

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
7. Wahlperiode
Enquete-Kommission
**„Zukunft der medizinischen Versorgung
in Mecklenburg-Vorpommern“**

Kommissionsdrucksache 7/8

Kommissionsdrucksache

21.08.2020

Inhalt

Schreiben der Kassenärztlichen Vereinigung M-V vom 21.08.2020



**Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kassenärztliche Vereinigung M-V | Postfach 160145 | 19091 Schwerin

per Email

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Enquete-Kommission
"Zukunft der medizinischen Versorgung
in Mecklenburg-Vorpommern"
Lennéstraße 1
19053 Schwerin

Der Vorstand

Ansprechpartner(in):

Telefon: 0385 7431 201
Fax: 0385 7431 450
eMail: vorstand@kvmv.de
www.kvmv.de

Ihre Zeichen: -

Unsere Zeichen / AZ: av/skau

Ihre Nachricht vom:

Datum: 21.08.2020

Schreiben der KGMV vom 02.07.2020 – Kommissionsdrucksache 7/3

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Heydorn,
sehr geehrte Mitglieder der Enquete-Kommission,

auch wir halten es für sinnvoll, dass sich die Enquete-Kommission inhaltlich mit allen Leistungsbereichen der zukünftigen medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern befasst. Dies sollte jedoch nicht gestuft, sondern ganzheitlich erfolgen, ohne einem bestimmten Leistungsbereich den Vorrang zu geben.

Die Ausführungen der KGMV nehmen wir im Hinblick hierauf zum Anlass, nachfolgend weitere Ergänzungen zur thematischen Befassung anzugeben:

In den Krankenhäusern unseres Bundeslandes bestehen substantielle Defizite in der pädiatrischen Versorgung. Dies zeigt nicht zuletzt die enorme Medienpräsenz in Bezug auf die Schließung der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie des Mediclin Krankenhauses am Crivitzer See. Demzufolge sollte sich die Enquete-Kommission mit diesem Thema besonders auseinandersetzen und geeignete Maßnahmen entwickeln, wie der zunehmend schlechteren pädiatrischen Versorgung im stationären Bereich begegnet werden kann.

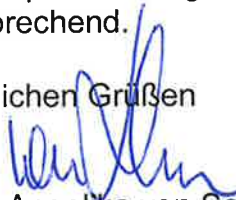
Die niedergelassenen Ärzte versorgen die Bürger auch außerhalb der Sprechstundenzeiten im Rahmen des organisierten Bereitschaftsdienstes. Dieser inkludiert sowohl die Versorgung in speziellen Bereitschaftsdienstpraxen als auch in den Praxen der Ärzte selber und besonders im Hausbesuchsdienst (Häuslichkeit, Pflegeheime). Dass trotzdem Patienten mit Bagatellerkrankungen die Krankenhäuser zur Behandlung aufsuchen, kann nicht als Defizit des ambulanten Bereiches gewertet werden, sondern ist dem Umstand geschuldet, dass die Bürger hier oft nicht ausreichend aufgeklärt sind über unser vorhandenes System der Versorgung.

Ein weiteres Problem zeigt sich in der Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich durch die sog. „blutigen Entlassungen“. Patienten werden immer früher aus den Krankenhäusern in die ambulante Versorgung entlassen, da durch die Fallpauschalen dies aus für die Krankenhäuser wirtschaftlichem Interesse attraktiver ist. Damit nimmt die Zahl der poststationären Konsultationen, die im ambulanten Bereich erforderlich werden, erheblich zu ohne entsprechende Gegenfinanzierung.

Auch halten wird die Qualität der medizinischen Versorgung in den Krankenhäusern hinsichtlich der ambulanten Leistungen für verbesserungswürdig. Eine zukunftsfähige Versorgung darf nicht darin bestehen, dass primär die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte die alleinige ambulante Behandlung in den Krankenhäusern übernehmen. In Bezug auf den Hinweis der KGMV vertreten wir daher die Auffassung, dass insoweit für alle ambulanten Leistungen der Krankenhäuser der Facharztstatus gelten muss.

Auf ein Problem möchten wir besonders aufmerksam machen, nämlich auf den zunehmenden Aufkauf von Arztsitzen durch MVZs sowohl von Krankenhäusern als auch von Kapitalgesellschaften. Die Leistungsfähigkeit der Praxen sinkt mit Eintritt in ein MVZ merklich, dazu kommen ständige Arztwechsel durch dauernde Neubesetzungen, die zu betreuenden Patienten bleiben aber anzahlmäßig unverändert. Das führt zu Versorgungsengpässen, die dann durch die umliegenden Vertragsarztpraxen aufgefangen werden müssen oder die Qualität der Versorgung sinkt entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Med. Angelika von Schütz
Stellvertretende Vorsitzende

nachrichtlich:
Arbeitskreis Enquete der CDU-Fraktion